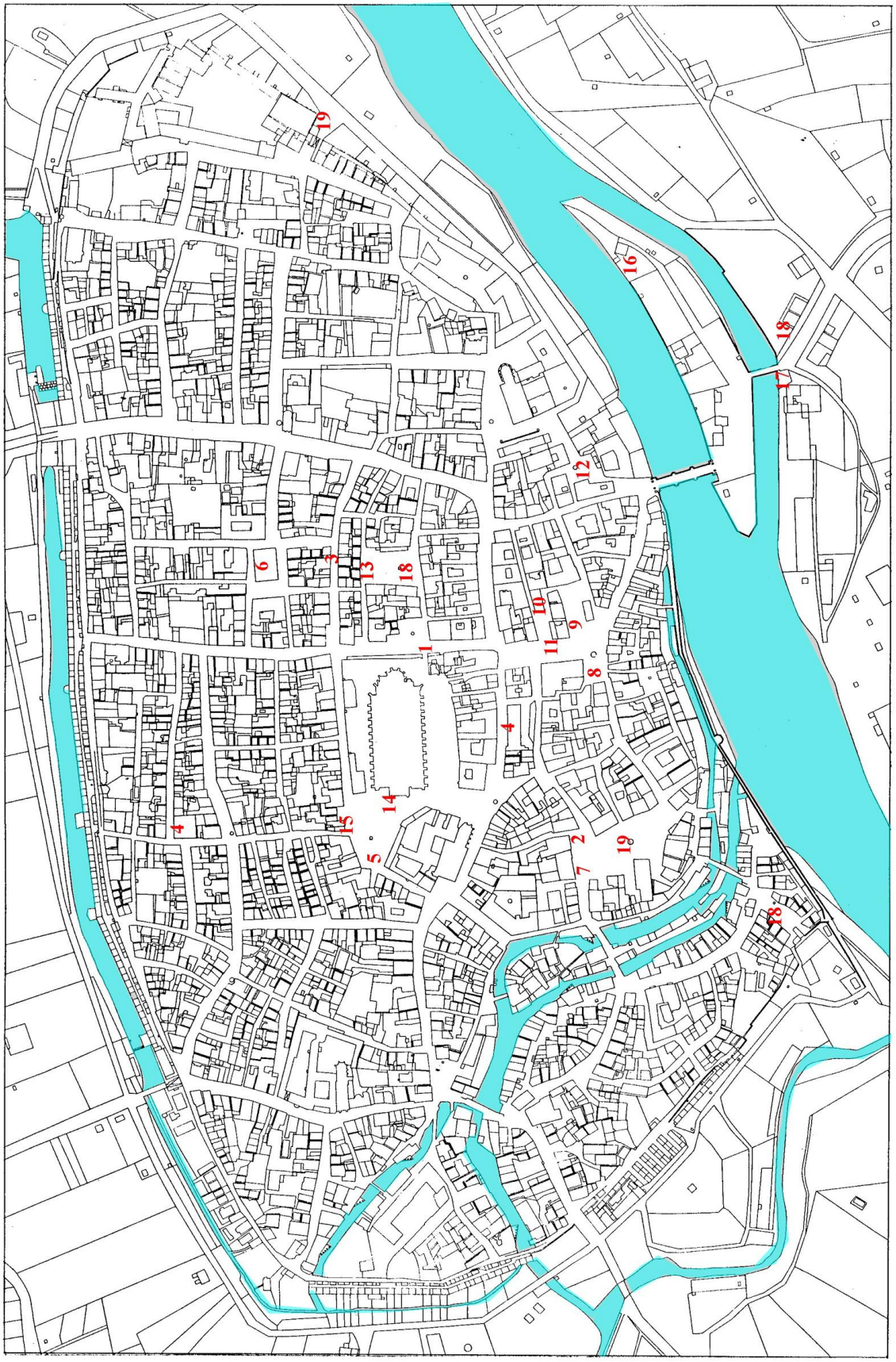
Märkte in Ulm

Legende:

1. seit 1369 Kramermarkt in der Kramgasse
2. seit 1369 Sattlermarkt in der Sattlergasse
3. 1369 (?) bis 1894 Hafnermarkt in der Hafengasse
4. 1377 - 1391 Salzmarkt unter der Gret; 1407 - 1584 im Salzstadel
5. Auf dem Münsterplatz - Westseite 1389 - 1874: "Alter Markt" in Kaufläden (Dort wurden alle erdenklichen Waren, die ihnen von Stadtbewohnern anvertraut worden waren, durch Verkäuferinnen feilgeboten. 1874 - 1955 auf dem Weinhof.)
6. 1407 - 1921/1944 Kornmarkt im Kornhaus
7. ab 13. Jh./1391 - 1786 Weinmarkt auf dem Weinhof
8. seit 1476 Fischmarkt
9. seit 1504 Garnmarkt
10. 1538 - 1940 Taubenmarkt (und sonstiges Geflügel)
11. 1623 - ca. 1900 Heumarkt, teils Viktualienmarkt (Butter, Schmalz, Feinmehl, Öl, Käse, Salz etc.)
12. seit 14./15. Jh. Gemüse-, Früchte-, Blumenmarkt auf dem Grünen Hof
13. seit Ende 16. Jh. Obstmarkt auf dem Judenhof
14. ab 1529 Gemüse- und Blumenmarkt auf dem Münsterplatz
15. auf dem westlichen Münsterplatz Holzmarkt (Brennholz) und Kartoffelmarkt
16. 1348 - 1810 Holzmarkt an der Floßlände oberhalb der Herdbrücke
17. ab 16. Jh. - 1810 Viehmarkt vor dem Herdbruckertor
18. 1539 - 1585 Schweinemarkt auf dem Judenhof, dann bis zum 18. Jh. vor dem Herdbruckertor, danach bei der Wilhelmshöhe.
19. Rossmarkt - 1646 beim Gänstor, ab 1712 auf dem Weinhof

Bemerkungen:
Insgesamt zeigt sich eine hohe Spezialisierung der Märkte. Bei den oben angegebenen Daten handelt es sich jeweils um die erste urkundliche Erwähnung des betreffenden Marktes. Sind auf der folgenden Karte mehrfach dieselben Nummern vermerkt, zeigt dieses die Verlegung des Marktes an (z.B. beim Salzmarkt).

Zusammengestellt nach: E. Selzle: Vom Ulmer Marktwesen - heute und früher. Maschinengeschrieben Hüttisheim/Weingarten 1968; A. Rieber: Ulmer Stadtgeschichte Heft 5: Märkte und Messen. Ulmer Volksbank 1972


19
16
18
17
12
6
3
13
18
10
9
11
1
8
4
14
15
4
5
2
7
19
18